

Teil 2

Natürliche Ästhetik ohne Individualisierung

| Dr. Peter Schneider, M.Sc.

Im ZWP extra Sirona, dem Supplement der ZWP 12/2007, beschrieb der Autor anhand eines Patientenfalles die Vorteile von CEREC-gefertigten Kronen aus VITABLOCS TriLuxe forte. Lesen Sie nun im zweiten Teil dieses Anwenderberichtes weitere interessante Fallbeispiele.

Insbesondere die dentale Implantologie sowie die CAD/CAM-Technologie sind spannende Bereiche der Zahnheilkunde, die in den letzten Jahren ein deutlich steigendes Wachstum verzeichneten und für die Zukunft noch ein großes Entwicklungspotenzial offenbaren.

Nach wie vor ist für mich das CAD/CAM-System CEREC von Sirona Dental Systems das einzige System, das die Chairside-Versorgung durch den Zahnarzt ermöglicht. Diese direkte Versorgungsform in einer Sitzung bringt sowohl für den behandelnden Zahnarzt als auch den Patienten zahlreiche Vorteile mit sich. Beide Seiten profitieren beispielsweise von der Zeitersparnis. Für den Patienten spielt natürlich auch die Schonung des Gewebes durch Einsatz vollkeramischer Materialien, die Biokompatibilität, eine entscheidende Rolle.

Der behandelnde Zahnarzt kann dank der computerunterstützten Modellation und Produktion bei vielen Indikationen die Wertschöpfung im eigenen Hause behalten. Die Bedienung

von Software und Schleifmaschine ist leicht erlernbar und dank des Angebots von CAD/CAM-Blöcken, die in ihrem Aufbau dem na-

türlicher Zähne gleichen, kann häufig auf aufwendige Individualisierungen mittels Schicht- und Maltechniken verzichtet werden.

Erfolgreiche Kooperation

CEREC steht für „Ceramic Reconstruction“ und schon vor über 20 Jahren, 1985, wurden an der Universität Zürich die ersten Patienten nach dieser Methode behandelt. Seitdem wurde das System kontinuierlich weiterentwickelt.

Das Unternehmen VITA hat sich gleich zu Beginn der Entwicklungsgeschichte von CEREC mit Sirona zu einer Kooperation zusammengeschlossen. Die enge Zusammenarbeit der beiden Unternehmen seit dem Jahre 1986 gewährleistet, dass Materialien und Maschinen stets perfekt aufeinander abgestimmt sind. So sind die Blöcke von VITA schleifwerkzeugschonend mit der CEREC-Schleifeinheit bearbeitbar und es werden Ergebnisse von höchster Präzision erzielt. Die VITABLOCS TriLuxe forte bestehen wie die klinisch bewährten VITABLOCS Mark II aus Feinstruktur-Feldspatkeramik. Sie eignen sich für die Herstellung von prothetischen Versorgungsmitteln wie Kronen im Frontzahn- und Seitenzahnbereich sowie Veneers und Onlays. Die Blöcke sind in drei verschiedenen Größen und Farben erhältlich. Um eine harmonischere Integration in die Restzahnsituation zu

erzielen, wurden bereits in die VITABLOCS TriLuxe drei unterschiedliche Schichten integriert, die den für natürliche Zähne charakteristischen Farbverlauf hinsichtlich Sättigung und Transluzenz simulieren. Für die VITABLOCS TriLuxe forte wurde der Aufbau weiter verbessert: Die Farbübergänge sind noch feiner nuanciert, das Chroma im Halsbereich wurde stärker betont und die Fluoreszenz nimmt zervikal zu. Dies gewährleistet auch bei dünnen Schichtstärken eine natürliche Farbwirkung und guten Chamäleoneneffekt.

Fallbeispiel 1

Bei diesem Fall handelt es sich um einen weiblichen Patienten. Die Ausgangssituation Mitte 2007 stellte sich folgendermaßen dar: Zahn 42 wurde extrahiert, da er endodontisch nicht behandelbar war, und von Zahn 43 wurde eine bestehende insuffiziente Metallkeramikkrone entfernt. Die Patientin wurde daraufhin in Regio 43 und 42 mit einer Freiendbrücke, bei der 43 als Pfeiler diente, provisorisch versorgt. Die verzögerte Sofortimplantation (ANKYLOS®, DENTSPLY Friadent) erfolgte Anfang Juli 2007. Ende jenes Monats wurde das Implantat mit einem individuell modifizierten Zirkonaufbau versehen und die Patientin erhielt zwei Kronen, die aus VITABLOCS TriLuxe forte geschliffen wurden (Abb. 1, 2 und 3). Bei der Präparation des Zahnstump-

